Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Das englische Haus. — Generalversammlung der G. e. P. — Wettbewerb zur Erlangung von Projekten und Uebernahmsofferten für die neue Utobrücke über die Sihl in Zürich. I. — Simplon-Tunnel. — Un monument historique en danger. — Miscellanea: Strassendurchbruchspläne in London. Konferenz für Vereinheitlichung der Vorschriften über gewerbliches Eigentum. Monatsausweis über die Arbeiten am Simplontunnel. Monatsausweis über die Arbeiten am Rickentunnel. Eine neue Technik für Mosaïk-Malerei. Der Löwe von Chaeronea. Das Kaiser Friedrich-Denkmal in Berlin. Das Denkmal des Generals Grant in New-York. Kantonalbank in Bern. Der Schweizer. elektrotechnische Verein und der Verband Schweizer. Elektrizitätswerke. — Konkurrenzen: Schulhausneubau in der Säge zu Herisau. Weltpostverein-Denkmal in Bern. — Literatur: Elemente des Wasserbaues. Das englische Haus. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Aus Muthesius „Das englische Haus". Band I. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H. in Berlin.

Abb. 1. Ansicht des Hauses Steephill auf der Insel Jersey. — Erbaut von *Ernest Newton*.

Das englische Haus.

In der heutigen Zeit, in der bei so vielen die Sehnsucht wach wird, der sich stetig mehrenden Unrast des Lebens den stillen Hort eines eigenem Heims entgegen zu setzen, bieten die englischen Wohnungsverhältnisse ein vermehrtes Interesse. Denn der Engländer hat gewusst, seine Wohnung getreu seiner natürlichen Lebensauffassung derart einzurichten, dass sie seinem innern Menschen und seiner Familie entspricht, dass er sich in ihr ausleben und seine Individualität ausbauen kann. Diese Verhältnisse haben in England seit vierzig Jahren ihren ruhigen Verlauf genommen und nehmen ihn weiter ohne Temposteigerung, zeigen aber, dass auch ohne verblüffende Ausstellungsleistungen und Jugendstile, allein durch rein zweckliche, unaffektierte Gestaltung und sichern Takt für das Schickliche eine Modernität erreicht werden kann, die schon heute vielleicht mancher für neuzeitlicher halten wird, als alle phantastischen Auswüchse eines sogenannten modernen Stils. Daher verdient das neue, auch für das breitere Publikum bestimmte Werk von *Hermann Muthesius* über das englische Haus weitgehendste Verbreitung, nicht um dadurch zu Nachahmungen des Ganzen oder der Einzelheiten anzuregen, sondern vielmehr, um das Verständnis für die Gedanken und Gesinnungen, die der ganzen Entwicklung des englischen Hausbaus zu Grunde liegen, zu mehren, um für Unbeengtheit und Natürlichkeit im Hausbau zu wirken und um den Kreis derer, die bereits bei uns ähnliches anstreben, zu erweitern.

Von den drei Bänden des Gesamtwerkes[1]), die zunächst die Entwicklung des englischen Hauses, dann dessen Bedingungen, Anlage und Aufbau, sowie schliesslich seine Innenräume behandeln werden, ist der erste erschienen. Er enthält in seiner ersten Hälfte den eigentlich geschichtlichen Teil in gedrängter Kürze. Dagegen ist die um das Jahr 1860 beginnende Entwicklung der heutigen Form des englischen Hauses eingehender dargestellt, „sowohl weil sie sich als eine der erfreulichsten Kultur-Zeugnisse der Gegenwart zu erkennen gibt, als auch, weil sie in ihrem Verlauf vielfach Parallelen mit der jetzt beginnenden kontinentalen Bewegung gestattet, ja der letztern gleichsam die Wege vorzeichnet."

Wir haben aus diesem zweiten Teile des ersten Bandes als Proben der vortrefflichen Abbildungen zunächst eine Aussen- und Innenansicht des Hauses Steephill auf der Insel Jersey herausgegriffen (Abb. 1 und 2). Das Gebäude wurde von *Ernest Newton* erstellt, einem der bedeutendsten Schüler des jetzt 73-jährigen *Norman Shaws*, des Meisters der Grundrissausbildung und Hauptvorkämpfers der neuen englischen Hausarchitektur. Ernest Newton ist ein Anhänger der grossen schlichten Massengestaltung und überrascht durch feines Verständnis für Materialwirkung und zweckmässige Behandlung. Alle alten Techniken, wie die der Bleibearbeitung, bei der das Material an den verzierten Stellen teilweise gefärbt wird, die alte Art des Ziegelmauerwerks, der Steinbearbeitung, der Putzauftragung usw. sind von ihm erforscht, verwendet und weiter ausgebildet worden. Das von uns wiedergegebene Beispiel seiner Architektur nimmt allerdings insofern eine Sonderstellung ein, als es seinem Standort entsprechend ziemlich südlichen Charakter zeigt. Aber auch hier kommt neben der schlichten natürlichen Auffassung die starke Betonung der Material- und natürlichen Farbenwirkung zum deutlichen Ausdruck.

[1]) Vergl. Literatur S. 84.